



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 20. Oktober 2013

PRESSEINFORMATION

Verloren gegangene Notrufe bei der Polizei: Witzel bedauert fehlende Aufklärung in Essen

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel hat aktuell für das Polizeipräsidium Essen Aufklärung über ein Szenario gefordert, das sich keiner ausmalen möchte, aber leider regelmäßig vorkommt: Man wählt in einer Notsituation die Nummer 110 der Polizei, und es klingelt lange Zeit ins Leere. Doch zu Witzels großem Bedauern liegen fürs Polizeipräsidium Essen anders als bei den Präsidien unserer Nachbarstädte zu diesem Problem keine Zahlen vor: „Ein technischer Defekt an der Telefonanlage und eine veraltete Leitstellentechnik, die keine automatisierte Auswertung ermöglicht, verhindern eine Aufklärung für unsere Stadt.“

Anders sieht es ansonsten im Ruhrgebiet aus. In Bochum wurden im Jahr 2012 3.055 Notrufe nach mehr als zehn Sekunden durch den Anrufer vor einer Annahme beendet, 2.011 Notrufe wurden davon sogar mindestens 20 Sekunden lang nicht erwidert. In Oberhausen gingen in demselben Jahr 2.270 Notrufe „verloren“. Ein Notruf gilt dann als verloren und wird als solcher registriert, wenn er nach mehr als fünf Sekunden Wartezeit vom Anrufer beendet wird, ohne daß der Anruf durch die Leitstelle angenommen worden ist. Da die Problematik landesweit für viele weitere Kommunen in Überlastungszeiten bekannt ist, folgert Witzel, daß auch eine Überprüfung der Erreichbarkeit bei der Essener Polizei dringend angezeigt ist.

Witzel hofft, daß in Zukunft die beschriebene Problematik zeitnah auch für Essen mit konkreten Zahlen unterlegt werden kann und seitens des Landes endlich die Leitstellentechnik so modernisiert wird, daß ein Notruf bei belegten Leitungen im Ernstfall unverzüglich an ein anderes Polizeipräsidium weitergeleitet wird. „Eine umgehende polizeiliche Reaktion auf einen Hilferuf ist für das Sicherheitsempfinden elementar wichtig. Man stelle sich nur vor, ein Einbrecher ist im eigenen Haus, und bei der Polizei geht niemand ans Telefon. Dieses Problem bleibt auf Wiedervorlage.“